

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 38

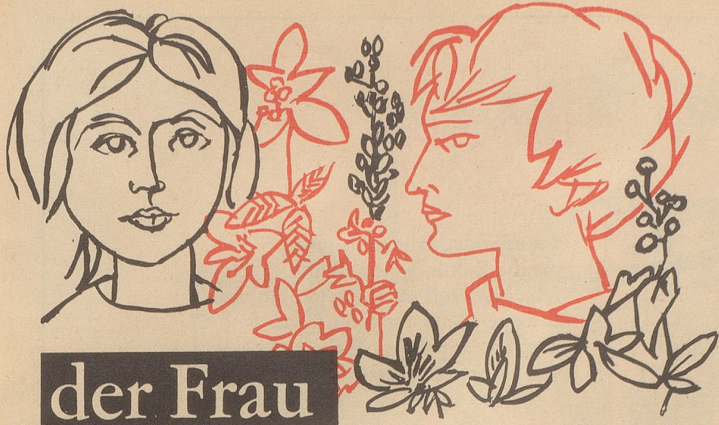
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



der Frau

besonders gewissen Schriftstellern gar nicht so üble Tantiemen ein. – Trotzdem geschieht es doch immer wieder, daß eine kleine Begebenheit uns auf Tage und Wochen beeindruckt. Man erlebt plötzlich wieder, daß es doch auch noch richtige Menschen auf der Erde gibt und nicht nur krankhafte Psychopathen, wie uns so oft weisgemacht wird ...

So höre denn: Unser Bub durfte in den Sommerferien in ein Pfadilager ins Tessin. Wie es so Brauch ist, wurde ein Menüplan aufgestellt, wobei für den letzten Tag erledigen des Freßpäckli vorgesehen war. Leider verschwanden die Beweise mütterlicher Teilnahme immer im Eiltempo (samt den guten Vorsätzen) und Samstag mußte deshalb der Heimweg durch den Gotthard mit etwas mageren Rationen angetreten werden. Nachdem alle Taschen umgestülpt und alle restlichen Vorräte verteilt waren, landete unser Beat mit einer Büchse Ravioli im Zug. Aber das sei dann ganz toll geworden, erzählte er nachher zu Hause; zuerst habe er nicht so recht gewußt, was er mit dieser Büchse anfangen sollte, aber dann sei er zum Koch in den Speisewagen gegangen. Der habe ihm die Ravioli wunderbar heiß gemacht und daran erst noch eine – mhm – Sauce bereitet, wie er eine so gute noch nie gegessen hätte. Gekostet habe es gar nichts, im Gegenteil, der Koch habe gelacht und gesagt, so einem Pfadi erweise er gerne einen kleinen Dienst!

Liebes Bethli, wenn man weiß, wie überlastet unser Bahnpersonal ist, besonders in den Sommermonaten, so muß man doch einfach diesem freundlichen Koch, der nicht wollte, daß ein Kind hungrig durch die halbe Schweiz fahren mußte, ein Kränzchen winden! Oder findest Du nicht auch?

Mit freundlichen Grüßen Beatrice

Doch! Sogar ein ganz großer Kranz gehört diesem netten Koch! B.

Zeitbildchen

Meine Hausglocke ist seit sechs Monaten defekt. Schon mehrmals habe ich die Installationsfirma deswegen angerufen. Auch gestern wieder (bitte recht freundlich!), und was höre ich? «Vorgestern war mein Arbeiter bei Ihnen, um sie zu reparieren, aber er kam unvertierter Dinge zurück. Er sagte, er hätte mehrmals geklingelt, aber es sei niemand gekommen, Sie seien wohl nicht zu Hause gewesen ...» Heute kam er wieder, besah sich die Glocke und sagte: «Aha, das ist so ein Modell (Neubau 1960), für das habe ich das Werkzeug nicht bei mir ...»

M Sch

Die unbotmäßigen Fransen

Gestern Abend kam mir in einer deutschen Zeitschrift für Hausfrauen in der Rubrik «Sie fragen – wir antworten» ein Notschrei unter die Augen, dessen tiefe Problema-

tik mir alsogleich in die Glieder fuhr. Der sicher perfekten Hausfrau großer Kummer waren die Teppichfransen, die einfach nicht gerade und ordentlich liegen wollten. Sie hat sich nicht etwa in den Mißstand ergeben, o nein. Sie hat die Widerspenstigen gekämmt, geheftet, gebürstet, gebadet und gestärkt und es hat rein nichts genützt. Gänzlich am Ende allen Lateins wendet sie sich vertrauensvoll an den Leserkreis. –

Nun, ich habe mich noch zur nächsten Stunde aufgemacht zu einem heimlichen Kontrollgang durchs Haus, um tiefbetrübt festzustellen, was ich ohnehin gleich wußte: dieselben Mißstände überall, trostlose Unordnung an allen Teppichecken und Enden. Betrübten Herzens schlich ich zurück ins Bett, begierig des guten Rates, den ich in den folgenden Nummern zu finden hoffte. Leider ohne Erfolg. Entweder fehlte die Nummer mit der Antwort auf die brennende Frage oder aber die deutschen Hausfrauen fanden das Problem gänzlich irrelevant. Die deutschen Hausfrauen, – aber die schweizerischen? Ich wende mich hiermit an Euch, liebe helvetische Mitschwester: Sind unordentliche Teppichfransen ein Problem oder keins? Wir sind doch auch tüchtige Hausfrauen, oder etwa nicht?

Magdalena Winkelried

Liebes Bethli!

Kannst Du folgendes Anekdotchen, das mir heute passiert ist, gebrauchen? Vorausgeschickt sei, daß ich Buchhändlerin und zweisprachig bin.

Ein Kunde kommt mit dem Bändchen «Kopp, Pierre Teilhard de Chardin und sein Weltbild» auf mich zu und fragt, indem er auf die Photo zeigt:

«Das isch gloub en Franzos?»

«Jo, das isch dr Teilhard de Chardin.»

«Vous parlez français, vous êtes Française?»

«Non, Monsieur, mais je suis bilingue.»

«Bilingue? – das isch, gloub i, neime bi Gämf obe?»

Marguerite



Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



Die natürliche Gesundheit der Hautfunktionen reicht nicht mehr für das ganze Leben aus. Früh genug sollte deshalb die aufbauende Pflege zum Schutz und zur Ernährung mit dem naturreinen Weleda Massage- und Hautfunktionsöl einsetzen. Nach dem Bade, bei sportlicher Betätigung, zur Massage und bei Luft- und Sonnenbad wirkt es kräftigend und erfrischend auf den ganzen Körper.

50 cc Fr. 3.40 150 cc Fr. 8.40

Verlangen Sie die kostenlose Zustellung der Weleda-Nachrichten

WELEDA · ARLESHEIM

Kenner fahren
DKW!

Für gute Verdauung



nehmen Sie ANDREWS

Es erfrischt und regt die Leber an, bekämpft die Verstopfung und ist angenehm zu nehmen. Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, wenn dadurch Ihre Linie gefährdet ist, dann nehmen Sie

ANDREWS

Ein Kaffeelöffel Andrews in ein Glas Wasser regt das ganze Verdauungssystem an und der Körper wird erfrischt. Sie fühlen sich leicht und wieder leistungsfähig. In Apotheken und Drogerien.



Bündner
Chrüter
Kindschi

Kindschi Söhne AG., Davos



Der Sportarzt
Doktor Hilfreich rät,
wo es um Sieg
und Lorbeer geht:

«Um Euch vor einem
Ast zu retten,
lutscht Vitamin
in Merz-Tabletten!»



Cigarettes ohne Papier

Cigarettes ohne Papier mit dem Rauch, der nicht anhängt. Unübertroffen mild und aromatisch; schont den Hals!

RÖSSLI FILTER

rot 20/Fr. 1.- weiss 20/Fr. 1.30

Rössli
MARYLAND
CIGARETTES

HOKUS POKUS

Hokuspokus, laßt euch sagen was die Zukunft vorenthält!
Geht, man soll euch Karten schlagen, Madame Sonja tut's um Geld.
Euer Los auf dieser Welt steht in bunten Kartenfetzen.
Wißt, was später ist, schon jetzen!

Leute in den alten Tagen, ja, die waren primitiv.
Ließen sich ins Bockshorn jagen wenn im Wald das Käuzlein rief oder vor dem Fenster schlief.
Aberglauben hielt sie eisern – Ihr Modernen seid die weisern!

Chiromantik, Psychometer, Horoskope, Okkultist treiben Handel mit dem Später und der Schöpfung Krone frißt unbesehn den – pardon – Mist!
Hokuspokus, glaubt den Schmarren, bloß schimpft nicht die andern Narren!

(Und hört auf, der Hottentotten Götzenglauben zu verspotten!)

Robert Du Port

Weistfog Bitter

mild und gut mit Syphon durststillend

Spezialitäten-Restaurant
«Bärenstube»
Le Rendez-vous des Gourmets
im Hotel Bären Bern
Schauplatzgasse 4
Tel. 031/23367 Hans Marbach

Der goldne Trank aus Frisch-Eiern, sahnig und fein: Savor Eiercordial in der roten Flasche.



Nur wenn es darauf ankommt...

Hüten Sie sich vor Mißbrauch, vor «zuviel» und Gewöhnung. Aber wenn es darauf ankommt, Kopf- oder Zahnweh, Migräne oder neuralgische Schmerzen sowie Erkältungen oder Föhnbeschwerden wirksam zu lindern, dann helfen

Zellers
DOLO STOP

MAX ZELLER SÜHNE AG
ROMANSHORN

Schmerztabletten rasch und zuverlässig; sie sind wie der bekannte Zellerbalsam - von Zeller, Romanshorn

Flachdose à 10 Stück Fr. 1.25 in Apotheken u. Drogerien

NEUERÖFFNUNG
HOTEL GARNI BASILEA
IN ZÜRICH

Allen Komfort (110 Betten)
Zürich 1 Telefon 051/474250
Zähringerstrasse 25/Central

HÖRGERÄTE
gut beraten durch
MICRO-ELECTRIC AG
Schweizergasse 10
Zürich 1